



LEITARTIKEL

Alles hat seine Zeit!

Am 27. Januar 2011 bin ich erstmals zum Landesvorsitzenden der GdP Niedersachsen gewählt worden, anschließend noch zweimal. Eine große Ehre sowie eine große Verantwortung bei den Vorgängern Helmut Schirmmacher, Udo Ahlers, Helmut Bläsche und Bernhard Witthaut. Auf unserem Landesdelegiertentag in diesem Monat kandidiere ich nicht mehr, ebenso wie Elke Gündner-Ede, Martin Hellweg und Jörg Mildahn.

Seit 2011 habe ich rund 130 Leitartikel geschrieben, dieser wird mein letzter sein. Herzlichen Dank will ich vorab schon einmal allen sagen, die unsere unverändert wichtige gewerkschaftliche Interessenvertretung und auch mich in meinen vielen unterschiedlichen Funktionen sowie die Teams um mich herum unterstützt haben - denn nichts kann man alleine schaffen.

Als ich 1979 bei der Polizei angefangen habe, hätte ich nicht gedacht, dass die Zeit so schnell verfliegt und was alles in der Welt passiert.

Ende der 70er-Jahre war der gesamte Sicherheitsapparat noch ausgerichtet auf den Terror der RAF. In den 80er-Jahre wurden unzählige Auseinandersetzungen um die Kernkraft ausgetragen mit erheblichem Gewaltpotenzial eines Teils der Kernkraftgegner. Auch damals gab es schon rechtsterroristische Anschläge. Im Jahr 1986 hielt uns der Super-GAU in Tschernobyl in Atem und 1989 fiel die Mauer.

Anfang der 90er-Jahre hatten wir viel mit der Wiedervereinigung und der Öffnung nach Osten zu tun, es gab wieder rechtsterroristische Anschläge, der Golfkrieg sorgte für massive Demonstrationen und die Polizei musste sich mit unzähligen Antifa-Ausschreitungen befassen. Im August 1995 fanden in Hannover heftige Straßenschlachten mit Plünderungen statt; Grund waren die sogenannten Chaostage, rund 200 Polizeibeamte/-innen wurden verletzt. Im Jahr 2000 fand in Hannover die Expo mit rund 18 Millionen Besucherinnen und Besuchern aus der ganzen Welt und tausenden von Kollegen/-innen aus ganz Deutschland statt - ein Megaevent.

11. September 2001: Diesen Tag vergisst man nicht, wenn man ihn miterlebt hat. Die

Terroranschläge in den USA mit den zwei in das World Trade Center gesteuerten Flugzeugen und dem Einsturz der „Twin Towers“ mit fast 3.000 Toten haben bis heute massive Auswirkungen auf die Welt, auf unsere Gesellschaft und auch auf die deutsche Polizei. In der Folgezeit mordete die NSU-Terrorzelle, was auch Folgen für die Polizeiarbeit hatte.

Ebenso die Anschläge von islamistischen Terroristen mit etlichen Toten, verletzten und traumatisierten Menschen.

Die 2015 für jeden klar denkenden Menschen nachvollziehbare Flucht vor Krieg, Gewalt, Vergewaltigung, Hunger und Durst von Tausenden Menschen erforderte erneut polizeiliche Maßnahmen. Die AfD erstarkte und versucht seitdem die Gesellschaft zu spalten.

Seit 2020 ereilte die Welt eine noch nie dagewesene Pandemie, die uns immer noch stark einschränkt. Und dann der am 24. Februar 2022 von Putin angezettelte fürchterliche Krieg in Europa, in unserer Nähe, mit vielen Toten und wieder mit der Flucht tausender Menschen, der Angst vor einer noch stärkeren Eskalation und der schrecklichen Erinnerung von den Menschen, die den 2. Weltkrieg noch miterlebt haben.

Es ist Wahnsinn und nur schwer auszuhalten, was sich die Menschen antun!

Und mittendrin die professionellste, demokratischste deutsche Polizei, die es je gab; hochgeschätzt von 80 Prozent der Bevölkerung, von einigen wenigen gehasst, bis hin zu Morden an Menschen in Uniform.

Seit 1981 engagiere ich mich in der GdP, zuerst in der JUNGEN GRUPPE, seit 1994 in der „Mutter-GdP“ sowie im Polizeihauptpersonalrat. Am 17. Mai 2022 wird ein neuer geschäftsführender GdP-Landesvorstand und

ein neuer Vorsitzender oder eine neue Vorsitzende gewählt.

Ich wünsche allen Aktiven in der GdP und in den Personalräten weiterhin alles Gute bei ihrem Engagement. Ohne GdP und ohne Personalräte hätte es nicht die vielfältigen Erfolge oder das Abwenden von falschen Ideen gegeben und ohne uns wird es auch weiterhin keine Verbesserungen geben.

Herzlichen Dank allen, die die GdP, den Vorstand insgesamt und mich als Vorsitzenden unterstützt, angehört, miteinander diskutiert und sachliche Kritik geäußert haben. Und vielen Dank an die Mitglieder, die die gewerkschaftliche Arbeit tragen. Herzlichen Dank auch an unsere Kollegen/-innen der GdP-Landesgeschäftsstelle, die mit-helfen, dass die GdP eine Institution ist und auch bleibt.

Weiterhin alles Gute und auch zukünftig viel Erfolg.

Alles hat seine Zeit!

Tschüss,
euer Dietmar
Schillf





ZEIT GERECHT

GdP-Landesdelegiertentag
vom 17. bis 19. Mai 2022

LANDESDELEGIERTENTAG

Ausblick auf den Landesdelegiertentag 2022

Aufgeschoben ist nicht aufgehoben. Deshalb ist es endlich so weit: Nach den durchgeführten Personen-gruppenkonferenzen und Bezirksdelegiertentagen können wir vom 17. bis 19. Mai 2022 unseren 32. Landesdelegiertentag – nach derzeitigem Stand auch in Vollpräsenz – durchführen. Die mehr als 340 Teilnehmenden erwarten drei spannende, arbeitsreiche und richtungsweisende Tage im Maritim Hotel Hannover Airport.

Kevin Komolka

Der Landesdelegiertentag wird unter dem Motto „ZEITGERECHT“ abgehalten und entsprechend des Mottos erstmals papierlos über das Konferenzsystem „OpenSlides“ stattfinden.

Tag 1

Am ersten Tag werden neben der Entgegennahme der Geschäftsberichte der letzten Jahre insbesondere die Entlastung unseres am-

tierenden Vorstandes und die Wahl eines neuen geschäftsführenden Landesvorstandes auf der Tagesordnung stehen. Nach fast elf Jahren im Amt wird unser Landesvorsitzender Dietmar Schilff nicht erneut zur Wahl

Zahlen zum Landesdelegiertentag

32. Landesdelegiertentag

154
ordentliche
Delegierte

174
Anträge

9 zu wählende Vorstandsmitglieder

stehen, sodass sich ein Wechsel an der Spitze der GdP Niedersachsen abzeichnet. Auch seine Stellvertreterin Elke Gündner-Ede sowie die Stellvertreter Jörg Mildahn und Martin Hellweg werden nicht erneut für den geschäftsführenden Landesvorstand kandidieren, sodass die Delegierten die Aufgabe haben werden, die Weichen für eine Neuaus-



Der 31. Landesdelegiertentag fand 2017 in Osnabrück statt.

richtung der GdP Niedersachsen zu stellen und neun neue Gesichter in den geschäftsführenden Vorstand zu wählen. Anschließend besteht die Möglichkeit für alle Teilnehmenden, sich im Kreise ihrer Bezirksgruppen bei den sogenannten Bezirksgruppenabenden über den ersten Kongresstag auszutauschen.

Tag 2

Der zweite Kongresstag wird dann ganz im Zeichen der Antragsberatung stehen. Hier werden insgesamt 174 Anträge zu diskutieren und abzustimmen sein. Eingeläutet wird die Diskussion mit dem Leitantrag, der sich unter dem Eindruck der Pandemie und dem Streben nach Resilienz, dem Wunsch nach Zusammenhalt in Zeiten von Polarisierung und Populismus, dem Klimawandel, der geopolitischen Neuordnung und dem Ringen um technologische Souveränität mit der „Schaffung einer zeitgerechten Arbeitswelt“ beschäftigen wird. Unterbrochen wird die Antragsberatung dann durch einen zum Kongressmotto passenden Impulsvortrag, bevor der zweite Kongresstag im sogenannten „Niedersachsenabend“ ausklingt.

Tag 3

Der dritte Kongresstag oder auch „der offizielle Teil“ ist geprägt durch Grußworte der lokalen Politik, unseres Bundesvorsitzenden, unseres Dachverbandes DGB, des Niedersächsischen Innenministers sowie durch die Rede der/des neuen Landesvorsitzenden. ■

Anzeige

Ich biete Ihnen für den fordernden Einsatz im Beruf: **analytische Hypnose**
Häufigste Einsatzbereiche: psychische Erkrankungen (Ängste, Panikattacken, Depressionen, Burnout, PTBS), chronische Schmerzen. Heilungsquote bei Hypnose laut Universität Tübingen 60-70%.

Heilerpraxis für Physioenergie Reichelt
Tel: 0172/7212557

Website: energetischeaufrichtung.jimdo.free.com/info/hypnose/

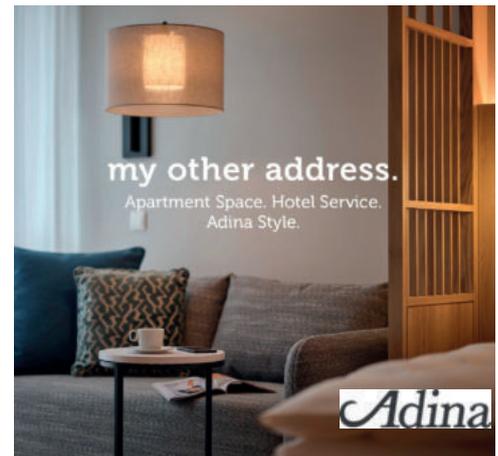


GdP-Touristik
 Berckhusenstr. 133a,
 30625 Hannover
 Telefon 0511-530380
 Telefax 0511-5303850
 E-Mail: service@gdpservice.de

Jetzt Neu!

Bei unserer neuen Kooperation mit den Adina Hotels (z.B. Hamburg, Berlin, München, Köln u.v.m.) könnt Ihr bei einer Buchung über uns bis zu 15% sparen!

Für mehr Informationen meldet euch telefonisch oder schreibt uns eine Mail.



EuroParcs Buitenhuizen
 7 Tage - Chalet 4P. - Ohne Verpflegung

Niederlande
Gelderland
Velsen-Zuid



p.P. ab **575,-€**
 z. B. am 04.07.2022

Diese und andere attraktive Angebote erhältst du hier im Reisebüro.
 Alle Preise pro Person. Preisfehler und Zwischenverkauf vorbehalten.



Fotos (2): DHFG Oldenburg

Diensthundeführer Ulli Beuse mit Diensthund Jocker.

PFERDE UND DIENSTHUNDE

Tiere im Einsatz

Sie gehören seit über 100 Jahren fest zum „Personal“ der Polizei in Niedersachsen: Die Pferde und Hunde der Reiter- und Diensthundestaffeln und -gruppen unterstützen ihre zweibeinigen Kolleginnen und Kollegen in unterschiedlichsten Einsatzlagen.

Anlässlich eines Besuchs bei der Reiterstaffel in Braunschweig sagte der GdP-Landesvorsitzende Dietmar Schillf: „Die GdP Niedersachsen hat sich immer für den Erhalt der Reiterstaffeln in Braunschweig und Hannover eingesetzt, da sie zum einen eine starke Unterstützung im Einsatz sind, zum anderen auch – gerade für Kinder – gute polizeiliche Imagewerbung betreiben.“

Und auch der Einsatz von Diensthunden ist aus dem heutigen Alltagsgeschäft nicht mehr wegzudenken. „Ein gut ausgebildeter Diensthund kann die polizeilichen Maßnahmen in verschiedenen Einsatzsituationen sinnvoll ergänzen und viel Gefahrenpoten-

zial entschärfen. Die Beziehung zwischen Diensthund und Hundeführer ist geprägt von einem hohen Vertrauensverhältnis und beidseitigem Verständnis“, erklärt Hundeführer Björn Wunder aus Oldenburg.

Wir haben uns in Braunschweig und Oldenburg umgehört und lassen uns aus dem polizeilichen Alltag im „Mensch-Tier-Gezspann“ berichten.

Alltag der Reiterstaffel Braunschweig

Heiko Schlukowski-Bienek und Lena Breustedt (Reiterstaffel Braunschweig)

Nervenstärke und Tierliebe allein reichen nicht aus, um mit dem „Schutzmann Dienstpferd“ umzugehen. Es spielen auch andere Faktoren eine Rolle, um tagtäglich eine unterschiedliche Bandbreite an präventiven und repressiven Aufgaben zu bewältigen. Dabei ist es keine Bewerbungsvoraussetzung, die Kunst des Reitens zu beherrschen. Diese erlernen die künftigen Kollegen/-innen in einer umfassenden und intensiven Ausbildung.

Zu unserem täglichen Dienst gehört neben der Aus- und Fortbildung von Pferd und Reiter/-in die Unterstützung des Einsatz- und Streifendienstes in Form von berittenen Streifen. Grundsätzlich werden diese im gesamten Bereich der PD Braunschweig durchgeführt und sind geprägt von fast allen Facetten des polizeilichen Alltages.

Neben dem Einsatz in Natur- und Landschaftsschutzgebieten werden regelmäßig auch Wohngebiete und innerstädtische Bereiche bestreift. Der gezielte Einsatz zum

Beispiel bei Such- und Fahndungsmaßnahmen oder Geländevakuierungen in unweg-samen Bereichen hat sich als sehr wirksam erwiesen.

Einen weiteren Schwerpunkt bildet die Unterstützung bei der Bewältigung diverser Einsatzlagen. Dafür werden wir bei Fußballspielen, Demonstrationen oder anderen Großveranstaltungen in ganz Niedersachsen eingesetzt. In unregelmäßigen Abständen unterstützen wir außerdem andere Bundesländer bei ihren Einsatzlagen.

Für unsere Sicherheit, für die Gesundheit unserer Tiere, aber auch für Unbeteiligte ist es wichtig, dass unsere Dienstpferde im Training an optische und akustische Reize gewöhnt werden, wie sie bei den Reitstreifen und bei Einsätzen jederzeit vorkommen können. Ebenfalls ist absolute Straßenverkehrssicherheit ein wichtiger Bestandteil des Trainings.

Das Vertrauen zu unseren vierbeinigen Kollegen wird durch den täglichen Umgang und das Versorgen und Pflegen der Tiere gestärkt und gehört ebenfalls zum Dienstag dazu.

Wer Interesse an näheren Informationen hat, kann sich mit der Polizeidirektion Braunschweig in Verbindung setzen.

Einsatz für einen Diensthund

Björn Wunder

Ein echter Einsatz: Es ist kurz vor den Weihnachtsfeiertagen, als es zum Streit zwischen Maik und seiner Frau kommt. Der Streit eskaliert. Maik schreit seine Frau an, schubst sie und will einfach nur noch seine Ruhe haben.

Als die von den Nachbarn gerufene Polizei eintrifft, hat Maik sich bereits in seiner Wohnung im 1. Obergeschoss eingeschlossen und verbarrikadiert. Die Beamten wollen ihm helfen, aber ihre Worte erreichen ihn nicht mehr. Er sieht rot und schreit die Beamten durch das Fenster an. Er wirft Gegenstände nach ihnen und droht mit einer langen Eisenstange. Obwohl die Beamten mit ihm sprechen und versuchen ihn zu beruhigen, graben sich seine dunklen Gedanken immer tiefer in seinen Kopf. Er hat sich ein Seil geknüpft und will sein Leben beenden.

Außerhalb des Wohnhauses laufen weitere Maßnahmen an. Zwei Diensthundefüh-



Foto: RUFBS

Mitte März 2022 besuchte der GdP-Landesvorsitzende und stellvertretende GdP-Bundesvorsitzende Dietmar Schillf den Reiterzug der Reiter- und Diensthundestaffel der Polizeidirektion Braunschweig. Auf dem Foto ist er auf dem „tierischen Einsatzmittel Herkules“ neben Polizeireiter Heiko Schlukowski-Bienek zu sehen.



rer unterstützen den Einsatz- und Streifen dienst und machen sich für den Notzugriff bereit. Das SEK wurde alarmiert. Die Einsatzleiterin spricht ruhig, informiert die zuständigen Stellen und koordiniert alle Maßnahmen.

Diensthund Jocker, sein Hundeführer und zwei weitere Beamte sind bereit. Jocker ist ein acht Jahre alter belgischer Schäferhund, kennt das Geschäft und verhält sich absolut ruhig. In Phase eins heißt es für ihn: nicht auffallen. Er ist aufmerksam, seine Ohren drehen sich deutlich zwischen den sprechenden Parteien hin und her. Es scheint, als höre er einfach nur zu. Der Hundeführer kann sich auf ihn verlassen. In vielen Einsätzen hat Jocker sein Können bereits unter Beweis gestellt. Jetzt heißt es: Abwarten. Die Verhandlungsgruppe und das SEK werden zeitnah eintreffen.

Plötzlich endet das Gespräch zwischen den Beamten und Maik abrupt. In der anbrechenden Dunkelheit herrscht absolute Stille. Nur die leisen Funkprüche sind zu hören. Maik hat sich zurückgezogen und tippt seinen Abschiedsbrief.

Die Einsatzleiterin atmet tief ein und schaut kurz in Richtung des Notzugriffsteams. Das SEK ist noch nicht da. Beherzt löst sie den Notzugriff

Foto: GdP BG Oldenburg



aus. Nachdem ein Beamter die Wohnungstür mit einem Zweitschlüssel aufgeschlossen hat, wird ein langer Flur erkennbar. Mehrere Räume gehen nach links und rechts ab. Die Ansprache des Diensthundeführers in den langen schwarzen Flur ist auch auf der Straße vor dem Haus gut zu hören. Jocker ist einsatzbereit. Seine Sinne sind alle nach vorne gerichtet. Das Einsatzteam nimmt er nur am Rande wahr. Er bleibt ruhig, weil er sich auf

sein Menschenteam verlassen kann, genauso wie sie sich auf ihn verlassen können. Der Sicherheitsbeamte legt die Hand an seine Schusswaffe. Ein groß gewachsener, kräftiger Mann im T-Shirt tritt auf den Flur, in der rechten Hand hält er eine Eisenstange – es ist Maik. Der Blick ist starr auf die Beamten gerichtet, als er entschlossen auf sie zugeht.

„Polizei, stehen bleiben“ – „Bleib stehen oder wir setzen den Diensthund ein!“

Die Distanz hat sich mittlerweile auf wenige Meter verkürzt. Als der große Mann langsam die Eisenstange hebt, um zum Schlag auszuholen, hört Jocker leise seinen Hundeführer sprechen. „OK“. Jockers Muskeln spannen sich an und seine Sinne sind ausschließlich auf den

Mann mit der Eisenstange gerichtet. Jocker kann Bewegungen viel schneller wahrnehmen als Menschen. Noch bevor Maik mit der Eisenstange zuschlagen kann, schnellst Jocker los und beißt ihm in seinen Unterarm. Maik geht zu Boden. Der Sicherheitsbeamte nimmt seine Hand von der Schusswaffe. Heute musste er nicht schießen. Dank Jocker! „Person nach Diensthundeinsatz gesichert. Zielperson ist leicht am Arm verletzt, sonst sind alle wohlauf.“ ■

„GEFORDERT – GELIEFERT“

Einsatzhelme für die Bereitschaftspolizei

Christian Wenzel

Fachausschussvorsitzender
Bereitschaftspolizei

Bei der Sitzung des Landesvorstandes der GdP Niedersachsen am 3. März 2022 war Stephan Manke, Staatssekretär im Niedersächsischen Innenministerium, für einen allgemeinen Austausch zu Gast. Der Vorsitzende des Fachausschusses Schutzpolizei, Gerd Hartung, und ich nutzten die Gelegenheit, um auf die teilweise eklatanten Zustände rund um die Ausstattung der Kolleg*innen in den geschlossenen Einheiten mit Einsatzhelmen, Einsatzanzügen und -blousons hinzuweisen. Herr Manke zeigte sich sehr interessiert und versprach, das Thema mitzunehmen.

Bereits einige Tage später erfuhr ich im dienstlichen Kontext, dass die Thematik „frischen Wind“ erfährt – vielen Dank für die Unterstützung! ■



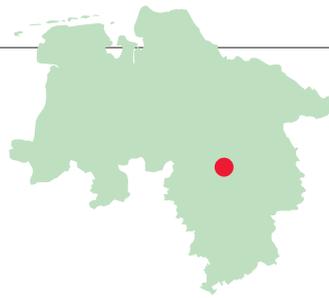
Einsatzhelme geschlossener Einheiten in Niedersachsen



AUS DEN KREIS- UND BEZIRKSGRUPPEN

Auf dieser Seite:

BG Hannover



AUS DEN KREIS- UND BEZIRKSGRUPPEN

1. Bezirksdelegiertentag der BG Hannover

Man könnte sich die Frage stellen ... wie-
so eigentlich ein Bezirksdelegiertentag
und keine Jahreshaupt- bzw. Mitgliederver-
sammlung wie in den vergangenen Jahren?

Die GdP-Satzung ermöglicht den Unter-
gliederungen die Wahl dieser Varianten.



Foto: GdP/BG Hannover (2)

Wir, der Vorstand, hätten gerne wieder
eine JHV mit vielen Mitgliedern durchge-
führt, dieses war uns aber aufgrund der Co-
ronapandemie mit ständig steigenden Inzi-
denzzahlen nicht möglich. Um in Präsenz
eine Veranstaltung durchzuführen, mussten
wir unter den aktuellen Coronaauflagen/Hy-
gienekonzepten einen größeren Veranstal-
tungssaal wählen und eine vorgegebene An-
zahl von Besuchern einhalten; dieses führte
zu einer begrenzten Anzahl der Ehrengäste
und auch der Delegierten.

Es war wirklich nicht einfach, einen grö-
ßeren Teilnehmerkreis einzuladen, da stän-
dig betroffene Kolleginnen und Kollegen
sich krankheits- bzw. quarantänebedingt
abmeldeten.

Coronabedingt musste der für den 14. De-
zember 2021 geplante Bezirksdelegiertentag
der BG Hannover verschoben werden. Aber
am 16. März 2022 war es endlich so weit!

An einem sonnigen Tag trafen nach und
nach die Delegierten, die Ehrengäste sowie
der Vorstand im Freizeitheim Ricklingen ein.

Zu Beginn wurden alle Anwesenden von
der Vorsitzenden Marita Vehrenkamp herz-
lich begrüßt. In ihrer Begrüßung ging sie bei
den Ehrengästen noch einmal auf gemeinsa-
me Aktivitäten bzw. Begegnungen ein.

Leider waren der LPP Axel Brockmann
und der PP Volker Kluwe verhindert und
mussten kurzfristig absagen.

Auch ihr ehem. „Mentor“ Burkhardt Lan-

ge konnte an der Veranstaltung leider nicht
teilnehmen. Durch Burkhardt hatte sie letzt-
endlich Gewerkschafts- und Personalrats-
arbeit kennen- und auch schätzen gelernt.
Sie erwähnte einige gemeinsame Aktivitä-
ten zum Beispiel Polizeibälle, EXPO 2000
mit dem EXPO-Treff, etliche gemeinsame
Veranstaltungen mit anderen Bezirksgrup-
pen, erinnerte sich aber auch an viele ge-
werkschaftliche Errungenschaften und sag-
te: „Burkhardt, vielen Dank dafür.“

Weiterhin bedankt sie sich bei allen Tarif-
beschäftigten, die in ihrer Freizeit an dieser
Veranstaltung teilnahmen, da keine Arbeits-
befreiung beziehungsweise Sonderurlaub ge-
währt wurde.

Nach Wahl der Verhandlungsleitung
übernahmen Jana Herzog und Wolfgang
Rösemann die Moderation.

Die vorgestellte Tagesordnung stieß auf
Zustimmung und es lag nun an Marita, den
Geschäftsbericht für die letzten zwei Jahre
vorzustellen. Sie skizzierte kurz vorab die
Organisation der Bezirksgruppe mit den drei
Kreisgruppen und ging auch auf die Mitglie-
derzahlen ein.

Durch die Coronapandemie mussten
viele Veranstaltungen ausfallen; trotzdem
ging sie auf einige Aktivitäten bzw. Beson-
derheiten ein. Ein großes Tätigkeitsfeld war
die Personalrats- (PR) Wahl 2020. In Arbeits-
gruppen wurden Plakate/Flyer etc. für den

Wahlkampf erstellt und eine Strategie erar-
beitet. Immer wieder kam man auf die be-
stehende Struktur des Personalrates der PD
Hannover zurück. Ein 17-köpfiger Personal-
rat, der örtlicher, Haus- und Bezirksperso-
nalrat in einem ist und sich für die Belange
für rund 3.500 Beschäftigte einzusetzen hat,
war nicht mehr zeitgerecht (unter anderem
wenig Basisnähe).

Wir, die GdP-Fraktion im damaligen PR,
nutzten die Chance, anlässlich der Organisati-
onsoptimierung den Bedarf „Einrichten einer
Stufenvertretung im PR der PD Hannover“ ein-
zubringen; PR-Mitglieder anderer Berufsvertre-
tungen konnten dieses Begehren nicht akzep-
tieren.

In diesem Zusammenhang brachte sie er-
neut die Forderung nach einer Stufenvertre-
tung ein, die überall im Land mit Ausnahme
der PD Hannover vorhanden ist.

Weiterhin ging sie in ihren Ausführun-
gen auf das Wahlergebnis der PR-Wahl ein:

Die Gewinner der PR 2020 im örtlichen Per-
sonalrat waren im Beamtenbereich die „Unab-
hängigen“ und im Tarifbereich die „GdP-Lis-
te“. Die GdP-Liste im Beamtenbereich hatte an
Stimmen verloren. Die GdP ist nach wie vor die
stärkste Fraktion im PR; hat aber die Mehrheit
verloren. Fakt ist, dass sich das Wahlergebnis
der Belegschaft nicht in der aktuellen Beset-
zung der Vorsitz-/Vertreterfunktionen und
den Freistellungen widerspiegelt und die Frak-



Die Mitglieder des neuen Vorstands der BG Hannover. Es fehlen: Bettina Mügge und Carsten Schaper. Siehe auch
Grafik rechts.



tion, die die wenigsten Stimmen erhielt, stellt jetzt den PR-Vorsitzenden.

Man müsse das Ganze gewerkschaftspolitisch sehen; nach über 40 Jahren hatte die GdP die Mehrheit verloren und dieses wurde ausgenutzt.

In ihrem Bericht ging sie unter anderem auf die Tarifverhandlungen, die Organisationsoptimierung, die Sieger der Kick-Tipp-Runden 2020/2021 ein. Hier gab es eine Überraschung bei den Gewinnern. Zu den Ehrungen: Normalerweise findet einmal jährlich eine Ehrungsveranstaltung statt. Auch diese musste verschoben werden. Ein neuer Termin ist in Planung. Es erfolgte noch ein kleiner Abspann der durchgeführten Aktionen der Personengruppen.

Als nächster TOP erfolgten die Grußworte durch die Ehrengäste.

Nach dem Berichterstattung durch die KassiererIn und den Kassenprüfer wurde dem Vorstand Entlastung erteilt.

Unter der TOP Landesdelegiertentag Niedersachsen, 17. bis 19. Mai 2022, wurde über die Liste der ordentlichen und Gastdelegierten der BG H einstimmig abgestimmt; auch über die eingereichten Anträge der BG Hannover wurde diskutiert und abgestimmt.

Anträge: Einrichtung einer Stufenvertretung/PR PD H, Initiierung FA Verfassungsschutz in der GdP, vollständige Gewährung der Sicherheitszulage (MI Abt. 5) etc.



TOP Wahlen: Der Wahlvorschlag für den Bezirksgruppenvorstand lautete:

Vorsitzende/r: Barlsen, Lars
Stellv. Vehrenkamp, Marita
Stellv. König, Hans-Jörg
Stellv. Maric, Dragan

Schriftführer/-in: Pallas, Ilka
Stellv. Engel, Anke
Stellv. Mügge, Bettina

Kassierer/-in: Anthoni, Nicole
Stellv. Schaper, Carsten
Stellv. Thorsten, Haupt

Für die nun folgenden Neuwahlen stellen sich die Bewerberinnen und Bewerber kurz vor. Hier wurde eine große Veränderung deutlich: Marita Vehrenkamp stellte sich nicht erneut zur Wahl der Vorsitzenden.

Ihrer Aussage nach wolle sie den „Jüngeren“ den Vortritt lassen. Sie würde gerne als Stellvertreterin in „zweiter Reihe“ mitarbeiten und dem neu gewählten Vorsitzenden mit Rat und Tat zur Seite stehen; aber auch die „Nachwehen“ der PR-Wahl 2020 hätten bei ihr Spuren hinterlassen...

Der gesamte Vorstand wurde einstimmig mit einem neuen Vorsitzenden gewählt: Lars Barlsen übernimmt den Staffelnab von Marita Vehrenkamp, die nun stellv. Vorsitzende ist.

Neu ist weiterhin, dass zwei KG-Vertreter dem neu gewählten Vorstand angehören.

Auch die Wahl eines neuen Kassenprüfers stand an, da Martin Jagemann auf eigenen Wunsch ausschied. Hier noch einmal ein herzliches Dankeschön für seine geleistete Arbeit.

Als Kassenprüfer kandidierte der Kollege Karsten Hampe, KG MI, der einstimmig gewählt wurde.

Nach der Mittagspause konnten die Anwesenden ein Impulsreferat von Sascha Göritz zur Thematik „Arbeitszeit“ genießen und bekamen in den aktuellen Sachstand spannende Einblicke. Thore Tippe aus der Landesgeschäftsstelle ergänzte dieses noch mit einigen rechtlichen Notwendigkeiten und Regelungen sowie Zahlen aus Studien zur Gesundheit von Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern.

Nach einigen Fragen aus dem Auditorium gab Lars sein Statement als neuer Vorsitzender ab. Er werde in sehr große Fußstapfen treten und freue sich mit dem frisch gewählten Team auf die kommenden Herausforderungen. Eine davon seien die Personalratswahlen 2024.

Alle waren sich einig: Es war eine gelungene Veranstaltung, endlich mal wieder in Präsenz!

Der Vorstand



Redaktionsschluss

Liebe Kolleginnen und Kollegen, die Redaktion der DP Niedersachsen freut sich auf eure Artikel und Berichte. Solltet ihr einen Beitrag planen, teilt es uns gerne frühzeitig mit. Damit erleichtert ihr uns die Planung. Nicht angekündigte Artikel können nicht immer in der kommenden Ausgabe platziert werden.

Zuschriften für die übernächste Ausgabe 7/2022 können bis zum 31. Mai 2022 per E-Mail an redaktion@gdpniedersachsen.de übersandt werden.
Vielen Dank.

Anzeige

POK aus **Bremen** sucht
Tauschpartner aus Niedersachsen.
Kontakt:
andre.meins@polizei.bremen.de



Gewerkschaft der Polizei

JUNGE GRUPPE (GdP)

Im Austausch mit einem Bundestagsabgeordneten

Im Anschluss an die Podiumsdiskussion in der Burgruine Sichelstein am 30. August 2021 hat der Politiker Konstantin Kuhle (FDP) die JUNGE GRUPPE (GdP) zu einem Gespräch eingeladen. Am 1. März 2022 haben sich Anja Kiesbye (Vorsitzende der JG der KG Göttingen; GLJV) und Jana Schulze mit dem Bundestagsabgeordneten in der Kreisgeschäftsstelle der FDP in Göttingen getroffen.

Anja Kiesbye

Herr Kuhle zeigt sich interessiert am polizeilichen Alltag und den Belastungen, die damit einhergehen, sowie an den Forderungen und Belangen der JUNGEN GRUPPE (GdP).

Wir sprachen unter anderem die Ausstattung beziehungsweise den Schutz der Kolleginnen und Kollegen an. Die Anschaffung der Überziehschutzweste ist unserer Kenntnis nach sehr gut aufgenommen worden, leider ist sie mit den SK4-Plattenträgern schwierig zu kombinieren. Nach dem tragischen Ereignis von Kusel kommt zudem vermehrt die Frage nach Videoübertragungsmöglichkeiten auf, welche zum Beispiel ein Aufschalten in der Leitstelle ermöglichen würde.

Auch im Bereich der Digitalisierung hängt die Polizei Niedersachsen hinterher

und auch der Föderalismus vereinfacht die polizeiliche Zusammenarbeit mit den anderen Bundesländern nicht. Zudem werden gerade in Grenzgebieten wie Göttingen und Kassel die Unterschiede in der Besoldung und bei den Beförderungsmöglichkeiten deutlich.

Natürlich war auch die aktuelle Lage der Ukraine Gesprächsinhalt. Wir erklärten, dass die Friedensdemonstrationen eine zusätzliche Belastung der Polizeikräfte darstellen, auch wenn diese bisher ohne Zwischenfälle oder Gegendemonstrationen verliefen. Zudem muss sich auch die Polizei auf mögliche Bedrohungen und natürlich den Flüchtlingsstrom einstellen.

Das rückt die noch immer anhaltende Coronakrise etwas in den Hintergrund, aber auch diese hat Kolleginnen und Kol-



Im Austausch: Konstantin Kuhle und Anja Kiesbye

legen die letzten zwei Jahre belastet und gefordert. Deshalb zeigt sich die JUNGE GRUPPE (GdP) sehr zufrieden über die Sonderzahlung, die im März auf dem Konto gelandet war.

Allerdings rechtfertigt diese einmalige Sonderzahlung bezogen auf die deutliche Mehrbelastung durch Corona nicht das unbefriedigende Tarifiergebnis von 2,8 Prozent ab Dezember 2022 mit einer Laufzeit von zwei Jahren. Die Inflationsrate liegt deutlich höher und auch der Russland-Ukraine-Krieg wird zu einer zunehmenden finanziellen Belastung führen. Eine Nachverhandlung und Anpassung an die Lebenssituation ist notwendig – auch um die Polizei Niedersachsen langfristig für qualifizierten Nachwuchs attraktiv zu machen.

Herr Kuhle zeigte sich verständnisvoll für die Themen der JUNGEN GRUPPE (GdP), das Gespräch bewerteten wir durchweg positiv. Wir vereinbarten, im gegenseitigen Austausch zu bleiben. ■

DP – Deutsche Polizei
Niedersachsen

Geschäftsstelle
Berckhusenstraße 133 a, 30625 Hannover
Telefon (0511) 53037-0
Telefax (0511) 53037-50
www.gdpniedersachsen.de
gdp-niedersachsen@gdp.de
Adress- und Mitgliederverwaltung:
Zuständig sind die jeweiligen
Geschäftsstellen der Landesbezirke.

Redaktion
Philipp Mantke (V.i.S.d.P.)
Berckhusenstraße 133 a, 30625 Hannover
Telefon (0511) 53037-0
Telefax (0511) 53037-50
E-Mails an:
redaktion@gdpniedersachsen.de
leserbrief@gdpniedersachsen.de

ISSN 0170-6454